
Presseinformation



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Landesverband Bayern

TI: „Bitte leisten Sie Ihre Unterschrift“

**FVDZ Bayern unterstützt KVB-Petition im Deutschen Bundestag
„Einjährige Testphase für alle TI-Anwendungen einführen“ und ruft
die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte auf, zu unterzeichnen**

München, 08.12.2021

Vorsitz:
Dr. Thomas Sommerer (komm.)
Dr. Jens Kober (komm.)
Kafflerstr. 4
81241 München
Tel. 089 / 723 42 90
Fax 089 / 723 19 07
info@fvdz-bayern.de
www.fvdz-bayern.de

Für jede einzelne Telematikinfrastruktur-Anwendung (TI) muss vorab ein ausführlicher Testlauf stattgefunden haben, um deren Praxistauglichkeit unter Beweis zu stellen. Diese Forderung stellt die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) in ihrer Petition „Einjährige Testphase für alle TI-Anwendungen einführen“. Die Petition im Deutschen Bundestag läuft bis zum 16. Dezember 2021 und benötigt 50.000 Unterschriften. Der FVDZ Bayern unterstützt die Forderung und ruft die 16.000 bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte, ihre Praxisteams und die Patientinnen und Patienten auf, dies mit ihrer Unterschrift ebenfalls zu tun.

Kernaussage der Petition, die von der Vorsitzenden der KVB-Vertreterversammlung, Dr. Petra Reis-Berkowicz, eingebracht wurde: Die Einführung von TI-Anwendungen wie elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung oder elektronischem Rezept muss über die ersten zwölf Monate als Testphase ausgestaltet werden, an der sich die Anwender freiwillig beteiligen können. Zudem muss der dauerhafte Einsatz von Ersatzverfahren im Regelbetrieb, insbesondere bei technischen Störungen, zukünftig erhalten bleiben.

Der Appell der beiden Landesvorsitzenden des FVDZ Bayern: „Das ist für Ärzte und Zahnärzte eine große Chance, das umstrittene Thema TI dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages vorzulegen“, sagt Dr. Thomas Sommerer. Das Quorum ist mit 50.000 Unterschriften erreicht. Die Initiatorin Dr. Reis-Berkowicz hat dann die Gelegenheit, das Anliegen den Abgeordneten des Petitionsausschusses vorzutragen. „Bitte leisten Sie Ihre Unterschrift!“, fordert Dr. Jens Kober seine bayerischen Kolleginnen und Kollegen auf.

Zum Hintergrund: Der Gesetzgeber führt elektronische Verfahren wie die eAU-Bescheinigung und das eRezept ohne angemessene Testphasen ein. Dadurch kann eine zügige, reibungslose und vertrauliche Ausstellung künftig nicht mehr gewährleistet werden! Daher fordern die niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte die Einführung von einjährigen, freiwilligen Flächen- und Lasttests für digitale Anwendungen sowie die dauerhafte Beibehaltung von Ersatzverfahren. Die Unterstützer fordern eine einjährige Testphase für alle künftigen TI-Anwendungen.

Die Unterstützer-Unterschrift kann über die KVB-Seite geleistet werden:

<https://www.kvb.de/ueber-uns/gesundheitspolitik/ti-petition-2021/>

oder direkt auf der Petitionsseite des Deutschen Bundestags:

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2021/10/12/Petition_126863.html

Für Rückfragen: Anita Wuttke, media-dent, München, Tel. 089/720 69 022, oder via E-Mail an wuttke@media-dent.com
Diese Pressemitteilung finden Sie auf der Internetseite www.fvdz-bayern.de. Besuchen Sie den FVDZ Bayern auf Facebook <https://www.facebook.com/fvdzbayern/> und Instagram [@fvdz_bayern](https://www.instagram.com/fvdz_bayern)

Der FVDZ Bayern ist die größte standespolitische Vertretung der 16.000 Zahnärzte in Bayern und stellt (durch Wahl in den jeweiligen Parlamenten) die Präsidenten in der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Vorsitzenden in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Ziel ist das freie Arzt-Patienten-Verhältnis sowie der Abbau der inzwischen überbordenden Bürokratie in den zahnärztlichen Praxen.